



Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

gegründet 1900, gemeinnütziger und nach § 63 BNatSchG anerkannter Naturschutzverein in Bayern

Verein zum Schutz der Bergwelt
Von-Kahr-Str. 2 - 4 80997 München Deutschland

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
z. Hd. Jan Knopp
Postfach 1562

82455 Garmisch-Partenkirchen

VzSB-Geschäftsstelle
Von-Kahr-Str. 2 - 4
80997 München
Deutschland

Ansprechpartner:
Michael Robert
Tel.: +49/(0)89/211224-55
Fax: +49/(0)89/14003-81827
E-Mail: info@vzsb.de
Internet: www.vzsb.de
Steuer-Nr.: 143/223/70580
Bürozeiten:
Di, Mi: 14-18 Uhr,
Fr: 9:00-16:00 Uhr
1. Vorsitzender
Christoph Himmighoffen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Telefon

E-Mail

Datum

089/211224-55

info@vzsb.de

28.06.2018

Stellungnahme zum geplanten Neubau der Eckbauerbahn; Vollzug des Bayerischen Eisenbahn- und Seilbahngesetzes (BayESG)

Sehr geehrter Herr Knopp,

für die Beteiligung unseres Vereins gemäß § 63 Abs. 2 Nr. 5 BNatSchG möchten wir Ihnen danken.

Der Verein zum Schutz der Bergwelt kann den Wunsch der Partenkirchner Bergbahnen GmbH & Co. KG nach einer Modernisierung der in der Zone A des Bayerischen Alpenplan gelegenen Eckbauerbahn nachvollziehen. Wir begrüßen ausdrücklich die Beibehaltung der alten Trasse und die Reduzierung der Stützen-Anzahl.

Der Verein zum Schutz der Bergwelt lehnt jedoch Nachtfahrten und die Mitnahme von Fahrrädern wegen der damit verbundenen zeitlichen und räumlichen Ausweitung der Störungen (zusätzlich zur geplanten massiven Kapazitätserweiterung) grundsätzlich ab. Die Auswirkung auf den Raum durch die erweiternde Genehmigung von Nachtfahrten und die Mitnahme von Fahrrädern wäre so erheblich, dass eine derartige Zulassung nicht sachgerecht wäre. Unsere Zustimmung zur Modernisierung gilt daher nur unter der Maßgabe des Verzichts auf Nachtfahrten und des Verzichts auf die Mitnahme von Fahrrädern.

Begründung:

1. Fahrten zu Nachtzeiten lehnen wir generell ab, da sie sich besonders störend auf die Tierwelt auswirken.
2. Der touristische Nutzungsdruck im Gebiet wird durch die größere Förderkapazität der neuen Bahn von 320 Personen/h auf 600 Personen/h fast verdoppelt bzw. bei einer bedarfsweisen Erhöhung der Geschwindigkeit auf 5,0 m/s noch weiter erhöht. Zusätzlich verstärkt die Mitnahme von Fahrrädern die Nutzung der Wander-

Konten Inland:
Postbank München
Kto.Nr. 99 05 808
BLZ 700 100 80
IBAN: DE66 7001 0080 0009 9058 08
BIC: PBNKDEFF

Konten Inland:
Hypovereinsbank München
Kto.Nr. 580 386 6912
BLZ 700 202 70
IBAN: DE59 70020270 5803866912
BIC: HYVEDEMMXXX

Konto Ausland:
Hypo Tirol Bank Innsbruck
Kto.Nr. 200 59 1754
BLZ 57000
IBAN: AT16 5700 0002 0059 1754
BIC: HYPTAT22

wege und Forststraßen, vergrößert den Aktionsradius der Biker und könnte neue Anreize z. B. für Downhill-Fahrer schaffen. Ein Lenkungskonzept für Biker existiert unseres Wissens nach bisher nicht.

Weitere kritische Punkte:

1. Ebenfalls kritisch sehen wir, dass an der Bergstation zusätzliche Gebäude errichtet werden sollen (neue Bergstation, Garage für Pistengeräte). Hier ist auf einen möglichst geringen Flächenverbrauch zu achten bzw. die Notwendigkeit für diese Bauten zu prüfen.
2. Bei den neu zu errichtenden Stützen sind Alternativ-Standorte zu prüfen, die weniger hochwertige Biotoptypen als insbesondere Magerrasen bzw. Buckelwiesen betreffen.
3. In der Bauphase ist auf größtmögliche Schonung von Vegetation und Tierwelt zu achten, auch bei den Zufahrten und beim Verlegen der Stromleitungen.
4. Bei der Rekultivierung ist darauf zu achten, dass neben den entnommenen und fachgerecht gelagerten Rasensoden ausschließlich Mähgut aus Nachbarflächen mit ähnlicher Vegetation verwendet wird. An erosionsgefährdeten Stellen kann zusätzlich Hafer gesät werden. Andere Ansaaten, insbesondere mit gebietsfremdem Saatgut, lehnen wir ab.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Rösler
2. Vorsitzende

gez.

Dr. Klaus Lintzmeyer
Schriftführer